

Von der Herstellung der Schoki-Karten (Foto-Strecke)

Florian packt die fertigen Karten zusammen. Es muss eine bestimmte Reihenfolge beachtet werden, sonst lassen sich die Karten nicht stapeln . . .



Günter im Akkord: 24 Karten auslegen, 24 mal Schokolade draufkleben, 24 Karten zusammenpacken.



Inhaltlich geht es bei den Karten im Einzelhandel auch um die

Tariffucht bei real.-. Hier die Karten für die Kunden des

Immer mehr Verkaufsfläche, immer weniger Personal und immer mehr Stress...

...und jetzt auch noch Tarif-Flucht bei real

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des Einzelhandels, DIE LINKE und der Nikolaus wollen, dass der Tarifvertrag im Einzelhandel für alle Betriebe allgemein verbindlich wird, damit alle Beschäftigten von ihrer Arbeit gut leben können, damit planbare Arbeits- und Erholungszeiten wieder zur Regel werden, unnötige Belastungen der Gesundheit am Arbeitsplatz verschwinden und Arbeitsvertrag-Befristungen die Ausnahme, der Festvertrag wieder Normalität wird.

Das klingt doch wie selbstverständlich? Natürlich! Und dennoch rütteln große Einzelhandelsketten wie real an diesen Selbstverständlichkeiten. Neu eingestellte Beschäftigte bekommen deutlich weniger Lohn, die „altgedienten“ Beschäftigten müssen auf Lohnerhöhungen verzichten.

DIE LINKE und der Nikolaus meinen:
„Respektvoller Umgang mit Beschäftigten sieht anders aus.“



**Ihnen einen schönen Einkauf.
Der Verkäuferin Respekt
und einen guten Lohn.**

DIE LINKE.

Einzelhandels.

Stefan an der Klebepistole



So sehen die Karten für die Verkäufer*innen aus.



8.840 Schoki-Karten sind versandbereit



Die Karten für die Pflegenden gehen auch für Altenheime.

